

## Auf leisen Sohlen Richtung Tallinn

**LEICHTATHLETIK** Mittelstrecken-Talent Daniel Parker vom TV Waldstraße „möchte im Sport etwas erreichen“

Von  
Jürgen Möcks

**WIESBADEN.** Eins-fünfzig-fünfzig oder genauer: 1:50,50. Eine Zahlenkombination, die Daniel Parker beschäftigt. Nicht Tag und Nacht. Aber doch latent in seinem Kopf herumschwirrt. 1:50,50 Minuten beträgt die Norm des Deutschen Leichtathletik-Verbandes über 800 Meter,

**JUNGE  
STERNE**

um sich für die U 20-Europameisterschaft vom 21. bis 24. Juli in Estlands Hauptstadt Tallinn zu qualifizieren. So schnell hat der 18-Jährige vom TV Waldstraße die zwei Stadionrunden noch nie absolviert. Und doch ist die 1:50 vor dem Komma das erklärte Ziel für diese Saison.

Bei 1:52,67 Minuten haben die Uhren am 22. Januar in Frankfurt für den Sohn einer Deutschen und eines Amerikaners gestoppt. Allerdings in der Halle. Und die ist für „Leichtathleten nur ein

Zwischenschritt für die Freiluft-Saison“, sagt Günter Jung. Der Mann, der den 1,90-Meter-Schlaks seit seinem Wechsel vom SSC Hanau-Rodenbach nach Wiesbaden vor eineinhalb Jahren trainiert. Und große Stücke auf seinen Schützling hält. Nicht erst seit dessen überraschendem dritten Platz über 1500 Meter am vergangenen Wochenende bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Leverkusen. Eine Medaille, die gar nicht auf dem Programm stand. Erst „nachdem mir im Vorlauf über 800 Meter auf den letzten 80 Metern jemand in die Hacken gelaufen war und ich das Finale um drei Hundertstel verpasst hatte“ (Parker) beschlossen Trainer und Athlet den Start über 1500 Meter keine zwei Stunden später.

**Priorität liegt auf 800 Metern**

Wobei der junge, zurückhaltende Mann seine Priorität auf der kürzeren Strecke sieht. Und liefert eine verblüffend simple Erklärung für seine Vorliebe. „Die 800 Meter gefallen mir. Man läuft eine Runde, dann geht es schon ins Ziel.“ Überhaupt hat der gebürtige Hanauer ziemlich genaue Vorstellungen von seiner Zukunft. „Ich möchte im Sport etwas erreichen“, sagt Parker. Dafür ist er auch zu einigen Opfern



**Gut zu Fuß: Daniel Parker vom TV Waldstraße.** Foto: privat

bereit. So entschied er sich im vergangenen Sommer, in Deutschland zu bleiben, als seine Mutter und sein Stiefvater in die USA zogen, wohnte vorübergehend bei seinem Trainer und lebt seit einiger Zeit in einer Ein-Zimmer-Wohnung bei Klaus Hobert, dem 2. Vorsitzenden der Waldsträßer. Täglich trainiert der jüngste dreier Brüder – Trevis, 20, und Tony, 21, leben ebenso wie die Großmutter in Hanau – zwei Stunden und mehr für sein großes Ziel. Bei jedem Wetter. Zu jeder Jahreszeit. Dabei ist das Mitglied des Hessenkaders, dessen Talent mit zwölf Jahren bei einem Citylauf entdeckt wurde, selten vor 16 Uhr zurück aus der Schule in Hochheim.

Zeit für andere Aktivitäten bleibt da kaum. Doch Daniel Parker hat sein Ziel vor Augen, auch wenn Günter Jung sagt: „1:50 Minuten sind ein sehr hohes Ziel.“ Er traue ihm das absolut zu, denn „er ist noch längst nicht fertig ausgebildet und hat noch Luft nach oben“. Doch Quantensprünge wie im Vorjahr, als sein Schützling seine Bestzeit über 800 Meter um vier Sekunden verbesserte, seien in diesem Bereich deutlich schwerer zu realisieren. Doch Daniel Parker glaubt an sich: „Wenn man an sich arbeitet, kann man alles schaffen.“ Auch die eins-fünfzig-fünfzig.